WGP

* Wirtschaftswissenschaften
  + BWL (Betriebswissenschaftslehre)
    - Mikroökonomisch
    - Einkauf, Fertigung, Absatz
    - Finanzierung
    - Buchführung
    - Organisation
    - 🡪 einzelner Betrieb, bzw. einzelne Unternehmung
  + VWL (Volkswirtschaftslehre)
    - Makroökonomisch
    - Leistung der gesamten Wirtschaft (Bruttosozialprodukt)
    - Ländervergleich
    - Wirtschaftssysteme
    - Rolle des Staats in Wirtschaft
    - 🡪 gesamte Wirtschaft (alle Unternehmen und Haushalte)
* Leistungserstellung
  + Gewinnung von Rohstoffen (Gewinnungsbetriebe)
  + Bearbeitung von Rohstoffen (Veredlungsbetriebe)
  + Herstellung von Erzeugnissen (Fertigungsbetriebe)
  + Ausführung von Dienstleistungen (Dienstleistungsbetriebe)
* Bedürfnisse und Güterknappheit als Ausgangspunkt des Wirtschaftens
  + Ökonomisches Prinzip
  + Maximalprinzip
    - Maximiert das Ziel mit gegebenen Mitteleinsatz
  + Minimalprinzip
    - Minimiert den Mitteleinsatz bei einem gegebenen Ziel
  + Angebot und Nachfrage

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Nachfrage | Angebot |
| Bestimmungsfaktoren | * Liquidität * Preis * Qualität * Angebot * Zahlungsmöglichkeiten * Bedürfnis * Zukunftserwartungen | * Ressourcen * Kapital * Marktsituation * Nachfrage * Gewinn * Preis * Kosten * Kapazitäten * Anbieterzahl * Konjunktur * Zukunftserwartungen |

* Betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren
  + Elementarfaktoren
    - Arbeit
    - Werkstoffe
    - Betriebsmittel
  + Dispositive Faktoren
    - Planung
    - Leitung
    - Organisation
* Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren
  + Ursprüngliche Produktionsfaktoren
    - Produktionsfaktor Arbeit
      * Ausführende Arbeit
      * Leitende Arbeit
    - Produktionsfaktor Boden
      * Anbauboden
      * Abbauboden
      * Standortboden
  + Abgeleiteter Produktionsfaktor
    - Produktionsfaktor Kapital
      * Sachkapital/ Realkapital
      * Geldkapital
* Bedürfnisse
  + „Unter Bedürfnissen versteht man die Empfindung eines Mangels, die es zu beseitigen gilt. Die Bedürfnisse sind Antriebe (Motive) für das wirtschaftliche Handeln eines Menschen.“
  + Einteilung der Bedürfnisse
    - Nach Dringlichkeit
    - Nach Bewusstheit
    - Nach Gegenstand
    - Nach Art der Befriedigung
  + „Notwendigkeit zu wirtschaftlichem Handeln folgt unmittelbar aus der Güterknappheit. Güterknappheit impliziert, dass die Bedürfnisse der Menschen (als Folge des Gütermangels) nicht jederzeit und bedingungslos befriedigen lassen.“
* Güter
  + „In der Wirtschaftswissenschaft bezeichnet man als Gut alle Mittel, die der Bedürfnisbefriedigung dienen.“
  + Freie Güter (Preis = 0)
  + Wirtschaftliche Güter (Preis > 0)
    - Immaterielle Güter (Rechte, Patente, …)
    - Dienstleistung
    - Sachgüter (materielle Güter)
      * Konsumgüter
        + Gebrauchsgüter
        + Verbrauchsgüter
      * Produktionsgüter
        + Gebrauchsgüter
        + Verbrauchsgüter
* Zielsystem einer Unternehmung
  + „Ziele sind konkretisierte Aussagen über anzustrebende Zustände, die in der Zukunft verwirklicht werden sollen. Es gibt je nach Betrachtungsschwerpunkt unterschiedliche Möglichkeiten Ziele einzustellen.“
  + Unternehmensziele
    - Sachziele
    - Wirtschaftliche Ziele
    - Soziale Ziele
    - Ökologische Ziele
  + Zielharmonie (komplementäre)
    - Ziele, die sich gegenseitig ergänzen
  + Zielkonflikt (konkurrierende)
    - Ziele die sich gegenseitig beeinträchtigen
  + Unabhängige Ziele (indifferent)
    - Ziele die voneinander unabhängig sind
* Kenngrößen
  + Produktivität
    - Ausbringung / Faktoreinsatzmenge
    - Stundenproduktivität
    - Mannproduktivität
  + Kapitalproduktivität
    - Ausbringungsmenge / Kapitaleinsatz
  + Wirtschaftlichkeit
    - Leistung / Kosten
    - Forderung: > 0
  + Eigenkapitalrentabilität
    - [Gewinn \* 100] / durchschnittliche eingesetztes Eigenkapital
    - Fragt, ob Eigenkapital lohnenswert war (rentabel)
  + Gesamtkapitalrentabilität
    - [(Gewinn + Fremdkapitalzinsen) \* 100] / [(Anfangs + Endkapital) / 2]
    - Fragt, was gewesen wäre, wenn das Unternehmen das Kapital komplett selbst aufgebracht hätte
    - 🡪 Gesamtkapital = Eigenkapital 🡪 Fremdkapitalzinsen gespart
  + Umsatzrentabilität
    - (Gewinn \* 100) / Umsatzerlöse
    - Aussage über Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens
* Markt
  + „Der Markt ist der Ort, an dem Angebot und Nachfrage aufeinander treffen.“
* Marktformen

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Ein Anbieter | Wenige Anbieter | Viele Anbieter |
| Ein Nachfrager | Zweiseitiges Monopol | Beschränktes Nachfragemonopol (Monopson) | Nachfragemonopol |
| Wenige Nachfrager | Beschränktes Anbietermonopol | Zweiseitiges Oligopol | Nachfrageoligopol |
| Viele Nachfrager | Angebotsmonopol | Angebotsoligopol | Zweiseitiges Polypol (vollkommene Konkurrenz) |

* Einteilung der Märkte
  + Marktobjekt
    - Gütermarkt (Sachgüter & Dienstleistungen)
    - Faktormarkt (Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Geldkapital)
  + Organisationsgrad
    - Organisierte Märkte (feste Regeln, Ort und Zeit determiniert)
    - Nicht organisierte Märkte (Zeit und Ort nicht deterministisch)
  + Marktzutritt
    - Offener Markt (Zugang für Anbieter und Nachfrager, keine Zugangsbeschränkungen)
    - Beschränkte Märkte (Marktzutritt an Voraussetzungen gebunden)
    - Geschlossene Märkte (nur bestimmten Teilnehmern vorbehalten)
  + Vollkommenheitsgrad
    - Vollkommener Markt (einheitlicher Preis für bestimmtes Gut)
    - Unvollkommene Märkte (unterschiedliche Preise für bestimmtes Gut)
  + Anzahl Anbieter und Nachfrager
    - Polypolistische Märkte (Vollständige Konkurrenz)
    - Oligopolistische Märkte (auf einer oder beiden Marktseiten wenig Konkurrenten vorhanden sind)
    - Monopolistische Märkte (auf denen einer oder beiden Marktseiten nur einen Marktbeteiligten)
* Geschäftsfähigkeit
  + „Ist die Fähigkeit, selbständig Rechtsgeschäfte abzuschließen“
  + Geschäftsunfähigkeit
    - Natürliche Personen bis Vollendung des 7. Lebensjahres
    - Dauernd Geisteskranke
    - 🡪Der Gesetzliche Vertreter handelt
  + Beschränkte Geschäftsfähigkeit
    - Natürliche Personen von 7 Lebensjahr bis Vollendung des 18. Lebensjahres
    - Betreute mit Einwilligungsvorbehalt
    - 🡪Nur mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters
      * Einwilligung (vorher)
      * Genehmigung (nachher)
      * Bis Genehmigung ist der Vertrag schwebend unwirksam
  + Unbeschränkte Geschäftsfähigkeit
    - Natürliche Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres
    - Juristische Personen vertreten durch Vorstand, etc.
    - 🡪Selbständig
* Rechtsfähigkeit
  + „ist das Vermögen Träger von Rechten & Pflichten zu sein“
  + Rechtssubjekte
    - Natürliche Personen (Geburt - Tod)
    - Juristische Personen (Registereintrag – Löschung vom Registereintrag)
  + Rechtssubjekte
    - Rechte
    - Sachen
      * Immobilien
      * Mobilien
        + Vertretbar (ersetzbar)

Massenprodukte

* + - * + Nicht vertretbar (nicht ersetzbar)

Unique

* + Öffentliches Recht
    - Rechtliche Beziehung: Staat – Burger
  + Privates Recht
    - Rechtliche Beziehung: natürliche Personen – juristische Personen
  + Rechtsgeschäfte
    - „Willenserklärung einer oder mehrerer Parteien“
  + Willenserklärung
    - „rechtlich wirksame Äußerung einer Person, durch welche bewusst eine Rechtsfolge herbeigeführt wird“
    - Muss:
      * Gewollt sein
      * Bewusst abgegeben sein
      * Rechtsverbindliche Wirkung beabsichtigen
    - Einseitige Rechtsgeschäfte
      * „Willenserklärung einer Partei erforderlich“
      * Empfangsbedürftig
        + Kündigung
        + Angebot
        + Mahnung
      * Nicht empfangsbedürftig
        + Testament
    - Zweiseitige Rechtsgeschäfte
      * „Zwei Übereinstimmende Willenserklärungen erforderlich“
      * Einseitig verpflichtende Verträge
        + Schenkung
        + Bürgschaft
      * Zweiseitig verpflichtende Verträge
        + Kauf
        + Miete
        + Pacht
* Kaufvertrag
  + Privat Person – Privat Person 🡪 bürgerlicher Kauf
  + Kaufmann – Privat Person 🡪 Verbrauchsgüter Kauf
  + Privat Person – Kaufmann 🡪 Einseitiger Handelskauf
  + Kaufmann – Kaufmann 🡪 Zweiseitiger Handelskauf
  + Vertragsarten
    - Kaufvertrag
      * Entgeltliche Veräußerung und Kauf von Sachen und Rechten
    - Tauschvertrag
      * Gegenseitige Übereignung von Sache oder Rechten
    - Schenkungsvertrag
      * Unentgeltliche Vermögensübertragung an andere Personen
    - Mietvertag
      * Überlassung einer Sache gegen Zahlung eines vereinbarten Mietpreises
    - Pachtvertrag
      * Überlassung von Sachen und Rechten zum Gebrauch und Fruchtgenuss gegen Zahlung eines vereinbarten Pachtzinses
    - Leihvertrag
      * Unentgeltliche Überlassung von bewegten Sachen o. Grundstücken zum Gebrauch; Rückgabe derselben Sache
    - Darlehensvertrag
      * Entgeltliche oder unentgeltliche Überlassung von Sachen zum Verbrauch; Rückgabe gleichartiger Sachen
    - Dienstvertrag
      * Entgeltliche Leistung von Diensten
    - Werkvertrag
      * Herstellung eines Werkes gegen Bezahlung, zu dem der Besteller das Material liefert
    - Werklieferungsvertrag (Werk + Kaufvertrag)
      * Herstellung eines Werkes gegen Bezahlung, zu dem der Hersteller das Material liefert
    - Versicherungsvertrag
      * Ersatz des Vermögensschadens bzw. Zahlung eines vereinbarten Betrags nach Eintritt des Versicherungsfalls gegen vorherige Prämienzahlung
  + „Zustandekommen eines Kaufvertrags durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen“
    - 1. Möglichkeit
      * 1. Willenserklärung vom Verkäufer (Antrag / Angebot)
      * 2. Willenserklärung vom Käufer (Bestellung / Annahme des Antrags)
    - 2. Möglichkeit
      * 1. Willenserklärung vom Käufer (Antrag / Bestellung)
      * 2. Willenserklärung vom Verkäufer (Bestellungsannahme)
    - 🡪Erfüllungsgeschäft
  + Inhalte des Kaufvertrags
    - Beschaffenheit & Güte der Ware
    - Menge & Preis
    - Verpackungs- & Versandkosten
    - Preisabzüge & Zahlungsbedingungen
    - Lieferzeit
    - Gerichtsstand
  + Erfüllungsort
    - „ist der Ort, an dem der Schuldner seine Leistungen zu erbringen hat und durch rechtzeitige und mangelfrei Lieferung bzw. Zahlung von seinen vertraglichen Verpflichtungen frei wird“
    - Gesetzlich
      * „Wohn- bzw. Geschäftssitz des Schuldners“
      * Verkäufer 🡪 Holschulden
      * Käufer 🡪 Bringschulden
    - Vertraglich
      * Freiwählbar
    - Schuldenarten
      * Holschulden
        + Verkäufer (Ware)
        + Erfüllungsort: Ort des Verkäufers
      * Schickschulden
        + Käufer (Geld)
        + Verkäufer (Ware)
        + Erfüllungsort: Ort des Schuldners
      * Bringschulden
        + Käufer (Ware)
        + Erfüllungsort: Ort des Gläubigers
    - Gefahrübergang
      * Wer die Gefahr hat, der hat den Schaden zu tragen
      * Waren
        + Verkäufer

Käufer

Erfüllungsgehilfe

Frachtführer

* + - * Geld
        + Käufer

Verkäufer

* + Gerichtsstand
    - „ist der Ort, an dem der nichterfüllende Vertragspartner verklagt werden kann“
    - Örtliche Zuständigkeit
      * Vertraglich
        + Nur Kaufleute & juristische Personen können den Gerichtsstand festlegen
      * Gesetzlich
        + Allgemein

Ort des Beklagten (gilt nicht für Nichtkaufleute)

* + - * + Besonders

Gerichtsstand = Erfüllungsort

Warenschulden 🡪 Ort des Verkäufers

Geldschulden 🡪 Ort des Käufers

* + - * Zuständigkeit
        + Streitwert <= 5000€

Amtsgericht

* + - * + Streitwert > 5000€

Landesgericht

* + Frachtkosten
    - Ab Lager / Werk 🡪 Käufer übernimmt Komplett
    - Frei Haus / Lager 🡪 Verkäufer übernimmt komplett
    - Ab Bahnhof hier / ab hier / unfrei 🡪 Käufer übernimmt ab Verladekosten
    - Frei Waggon 🡪 Käufer übernimmt ab Fracht
    - Frei Bahnhof / frei dort / frachtfrei 🡪 Käufer übernimmt ab Entladekosten
  + Zahlungsvereinbarungen
    - Konditionen
    - Preisnachlässe (Rabatte, Skonto, Bonus)
    - Skonto
      * S = Skontogutschrift
      * K = Rechnungsbetrag – Skontogutschrift
      * P = Bankzinssatz
      * T = Zahlung wenn Netto Tage – Zahlung von Skonto Tage
      * Formel
        + S – [ ( k\*p\*t) / 36000 ]
        + > 0 🡪 Gewinn
        + < 0 🡪 Verlust
    - Effektivverzinsung
      * S = Skontogutschrift
      * K = Rechnungsbetrag – Skontogutschrift
      * T = Zahlung wenn Netto Tage – Zahlung von Skonto Tage
      * Formel
        + S\*36000 / ( k\*t )
* Unternehmensformen
  + Einzelunternehmen
  + Besondere Gesellschaftsformen
    - Genossenschaften
    - Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
  + Gesellschaftsunternehmen
    - Personengesellschaften
      * Stille Gesellschaft
      * Offene Handelsgesellschaft (OHG)
      * Kommanditgesellschaft (KG)
      * Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)
      * GmbH & Co. KG
    - Kapitalgesellschaften
      * Aktiengesellschaft (AG)
      * Gesellschaft mit beschränkter Gesellschaft (GmbH)
* Einzelunternehmen
  + Gründung
    - Durch Aufnahme der Geschäftsfähigkeit
    - Kein Mindestkapital
    - Durch eine Person
    - Eigentümer wird zum Unternehmer
  + Eintrag ins Handelsregister
    - Nicht erforderlich
    - Kaufmännische Organisation vorhanden 🡪 Istkaufmann (deklatorisch)
    - Kaufmännische Organisation nicht vorhanden 🡪 KannKaufmann (konstitutiv)
  + Firma
    - Hinweis auf Rechtsform
    - Personenfirma, Sachfirma, Fantasiefirma, gemischte Firma
  + Geschäftsführer
    - Inhaber
  + Vertretung
    - Inhaber
  + Haftung
    - Unbeschränkt, unmittelbar
  + Gewinnbeteiligung
    - Inhaber
  + Verlustbeteiligung
    - Inhaber
* Offene Handelsgesellschaft (OHG)
  + Gründung
    - Durch Gesellschaftsvertrag (legt Pflichten und Rechte fest)
    - Formfrei
    - Min. 2 Personen
    - Eintragung ins HR
  + Firma
    - Hinweis auf Rechtsform
    - Personenfirma, Sachfirma, Fantasiefirma, gemischte Firma
  + Geschäftsführung
    - Gewöhnliche Handlung: jeder Gesellschafter allein
    - Außergewöhnliche Handlung: Zustimmung aller Gesellschafter
  + Vertretung
    - Jeder Gesellschafter allein
    - Abgeschlossene Verträge sind bindend, wenn nicht im HR vermerkt
  + Haftung
    - Unmittelbar
    - Unbeschränkt
    - Solidarisch
  + Gewinnbeteiligung
    - 4% auf eingesetztes Kapital
    - Rest nach Köpfen
  + Verlustbeteiligung
    - Nach Köpfen
  + Kündigung
    - 6 Monate vor Ende des Geschäftsjahres
  + Kapitaleinlage
    - Verpflichtend
    - In bar, Sachwerten, Rechtswerten
  + Wettbewerbsverbot
    - Ohne Einwilligung in gleicher Branche Geschäfte machen
  + Auflösung
    - Insolvenz
    - Bei Tod wird vererbt
* Kommanditgesellschaft (KG)
  + Gründung
    - Sofortige Gründung, Erbfall aus OHG
    - Einzelunternehmer nimmt Teilhafter auf
    - Einzelunternehmen möchte beschränkte Haftung
    - Min 2 Personen
    - Eintragung ins HR
    - Gesellschaftsvertrag
    - Formfrei
  + Firma
    - Hinweis auf Rechtsform
    - Personenfirma, Sachfirma, Fantasiefirma, gemischte Firma
  + Geschäftsführung
    - Komplementär
  + Vertretung
    - Komplementär
  + Haftung
    - Komplementär
      * Unbeschränkt
      * Unmittelbar
      * Gesamtschuldnerisch
    - Kommanditist
      * Beschränkt
  + Gewinnbeteiligung
    - 4% auf Einlage
    - Rest nach Köpfen
  + Verlustbeteiligung
    - In angemessenem Verhältnis (abhängig von Einlage)
  + Kündigung
    - 6 Monate vor Ende des Geschäftsjahres
  + Kapitaleinlage
    - Verpflichtend
    - In Bar, Sachwerten, Rechtswerten
  + Auflösung
    - Insolvenz
    - Zeitablauf (HR)
    - Bei Tod wird vererbt
* Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
  + Gründung
    - Durch Gesellschaftsvertrag
    - Eintragung ins HR
    - Satzung notariell beurkundet
    - Min. 25000 Stammkapital
  + Firma
    - Hinweis auf Rechtsform
    - Personenfirma, Sachfirma, Fantasiefirma, gemischte Firma
  + Geschäftsführung
    - Geschäftsführer
    - Ist Weisung der Gesellschafter unterworfen
  + Vertretung
    - Geschäftsführer
  + Haftung
    - Gesellschaftsvermögen
  + Gewinnbeteiligung
    - Nach Verhältnis von Geschäftsanteil
  + Verlustbeteiligung
    - Beschränkte oder unbeschränkte Nachschusspflicht
  + Aufsichtsrat
    - Ab 500 Mitarbeitern verpflichtend
    - Prüft Buch, Jahresabschluss, Lagebericht
    - Kann Bericht über Angelegenheiten jederzeit anfordern
  + Gesellschaftsversammlung
    - Festlegung der Verwendung des Jahresabschlusses
    - Einordnung von Einzahlung von Stammeinlage
    - Bestellung, Entlastung, Abberufung der Geschäftsführung
    - Wählt Gesellschaftsvertretung für Aufsichtsrat
    - Beschließen Satzungsänderung ab ¾
* Aktiengesellschaft (AG)
  + Gründung
    - Notarielle beurkundete Satzung
    - Min 50000 Kapital
    - Alle Aktien gegen Einlage übernehmen
    - Sachgründung: Sachen, Rechte
    - Eintragung ins HR 🡪 konstitutive Wirkung (juristische Person)
    - Schriftlicher Bericht über Hergang der AG vom Vorstand, Aufsichtsrat und außenstehenden Gründungsprüfern
  + Firma
    - Hinweis auf Rechtsform
    - Personenfirma, Sachfirma, Fantasiefirma, gemischte Firma
  + Geschäftsführung
    - Vorstand
  + Vertretung
    - Vorstand
  + Haftung
    - Gesellschaftsvermögen
  + Gewinnbeteiligung
    - Dividendenzahlung (in Hauptversammlung beschlossen)
  + Verlustbeteiligung
    - Keine Beteiligung
  + Vorstand
    - Bestellung für 5 Jahre
    - Geschäftsführung
    - Offenlegung von Berichten, Berichterstattungspflicht
  + Aufsichtsrat
    - Bestellung für 4 Jahre
    - Bestellt Vorstand
    - Mitglieder dürfen nicht im Vorstand sein
    - Berichtet Hauptversammlung über Ergebnisse
    - Prüft Berichte
  + Hauptversammlung
    - Versammlung der Aktionäre
    - Wählt Aufsichtsratsmitglieder
    - Beschließt Grundfragen
    - Wählt Prüfer
    - Beschließt Verwendung von Bilanzgewinn
    - Stellt Jahresabschluss fest
    - Beschließt Entlastung von Vorstands- & Aufsichtsratsmitgliedern
  + Aktie
    - Urkunde über Beteiligung an Aktiengesellschaft
    - Nennbetragaktie: min 1€
    - Stückaktie: kein Nennbetrag
    - Inhaberaktie: Inhaber weist sich als Eigentümer aus
    - Namensaktie: Inhaber im Aktienbuch der AG eingetragen
    - Stammaktie: normale Aktionärsrechte
    - Alte Aktie: Aktie vor Kapitalerhöhung
    - Neue Aktie: Aktie nach Kapitalerhöhung
* Organisationsbegriff
  + Geregelter Zustand 🡪 System
  + Regelnde Tätigkeit 🡪 Strukturierung
  + Organisation ist die Strukturierung von Systemen zur Erreichung der
    - Aufbauorganisation
      * Rangordnung, Aufgabenzuordnung
    - Ablauforganisation
      * Arbeitszuordnung
  + Grundsätze
    - Zielorientierung
    - Klarheit & Übersichtlichkeit
    - Einheitlichkeit der Aufgabenzuordnung
    - Verantwortungszuordnung
    - Koordination der Aufgaben
    - Kontinuität & Flexibilität
    - Delegation
    - Kontrolle
  + Voraussetzungen
    - Vorhandensein einer Aufgabe
    - Teilbarkeit der Aufgabe
    - Widerholbarkeit
  + Substitutionsprinzip
    - Organisation
      * Generelle Regelungen 🡪 Stabilität
    - Disposition
      * Fallweise Regelungen 🡪 Flexibilität
    - Improvisation
      * Intuitive Entscheidungen 🡪 Spontanität
    - „Im Verlauf entwickeln sich Entscheidungen und Regelungen zu festen Organisationslehren“
  + Phasen der Organisation
    - 1. Planung
    - 2. Durchführung
    - 3. Kontrolle
    - Loop
* Aufbauorganisation
  + Aufgabe eines Unternehmens
    - Zergliederung der Aufgaben in Teilaufgaben 🡪 Aufgabenanalyse
      * Zusammenfassung von Aufgaben zu Bereichen
        + Abteilungsbildung
        + Organigramm
      * Bündelung von Aufgaben, die von einer Person bewältigbar sind
        + Stelle
        + Stellenbeschreibung
  + Stellenarten
    - Ausführungsstelle: Ausführungskompetenz
    - Instanz: Leitungs- & Entscheidungsbefugnisse
    - Stabstelle: Hilfsstelle, arbeitet Instanz zu
  + Kriterien der Aufgabengliederung
    - Sachlich:
      * Verrichtung
      * Objekt
      * Zweckbezug
    - Formal:
      * Phase
      * Rang
  + Instanzenbreite
    - Anzahl der Instanzen auf einer Stufe
  + Leitungsspanne
    - Anzahl der unterstellen Mitarbeiter eines Vorgesetzten
  + Instanzentiefe
    - Anzahl der Leitungsebenen
* Leitungs- & Weisungssysteme
  + Einliniensystem
    - „Jede Stelle bezieht Weisungen von nur einer Instanz“
    - + leichte Kontrolle
    - + Geschäftsführung weis über alles Bescheid
    - - lange Befehls- & Dienstwege
    - - Auslastung der Geschäftsführung
    - - schwerfällig
  + Mehrliniensystem
    - „Eine Stelle erhält Anweisungen von mehreren Instanzen“
    - + kurze Befehls- & Dienstwege
    - + Entlastung der Geschäftsführung
    - - Konfliktanfällig
  + Stab-Linien-System
    - „Zuordnung von Stabstellen“
    - + Instanzen werden entlastet
    - + Entscheidungsverbesserung
    - - lange Befehls- & Dienstwege
    - - Trennung von Verantwortung & Entscheidungsvorbereitung
  + Matrixsystem
    - „Der Mitarbeiter hat neben dem Abteilungsleiter einen Projektleiter, vom dem er Weisungen erhalten kann“
    - + Wissensaustausch
    - + flexibler Ressourceneinsatz
    - + Mitarbeiter bleiben in Abteilungen
    - - Konflikte zwischen Abteilung und Projekt
    - - Überlastung der Mitarbeiter
    - - hoher Abstimmungsaufwand
  + Spartenorganisation
    - „Sparte ist Teil von einem Unternehmen, wie eine Abteilung“
    - „die Sparte funktioniert allein als eigenes Unternehmen“